

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / H. Zwietasch [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Turboschneckenpokal, 1. Hälfte 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK hellblau 78</p>
--	---

Description

Exotische Tiere und ihre Gehäuse übten eine große Faszination aus, weshalb sie zu Trinkgeschirren, aber auch zu Behältnissen wie zum Beispiel Pulverflaschen verarbeitet wurden. Das fremde Aussehen regte die Fantasie der Künstler an; fortan hielten Fabelwesen Einzug in die Gefäßformen. Drachen, Basilisken und mehrköpfige Ungeheuer bevölkern die Dekorationen.

Für diesen Pokal wurde eine Nautilusmuschel kunstvoll verarbeitet. Sie ruht auf einer weiblichen Figur, die in alten schriftlichen Quellen als Fortuna gedeutet wird.

[Katharina Küster-Heise]

Basic data

Material/Technique:	Schneckenhaus, Silber
Measurements:	H. 25 cm, B. 17,7 cm, T. 12,8 cm

Events

Created	When	1601-1650
	Who	
	Where	
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	

	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Eberhard III, Duke of Württemberg (1614-1674)
	Where	

Keywords

- Court
- Festkultur
- Figürliche Plastik
- Handicraft
- Naturalien
- Standing cup

Literature

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 62, Anm. 146